Optimierungsbedarf in der Supply Chain

Die 21. Ausgabe des SupplyX-Barometers präsentiert die Ergebnisse einer Telefonbefragung unter 150 Logistikverantwortlichen in Deutschland

supplyx.info

SUPPLY X
Member of the otto group

Ganzheitlicher Ansatz für optimierte Lieferketten

Die Optimierung von Lieferketten hat in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Ein systematischer und übergreifender Ansatz ist dabei unerlässlich, wie die aktuelle Befragung für das 21. SupplyX-Barometer zeigt: Mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen (51 Prozent) setzt bereits auf eine ganzheitliche Analyse ihrer Wertschöpfungskette, um Effizienzpotenziale zu nutzen und die Leistungsfähigkeit zu steigern. In größeren Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitenden verfolgen sogar 71 Prozent diesen Ansatz zur Optimierung ihrer Lieferkette. Doch welche Einzelmaßnahmen halten die Befragten für besonders wirkungsvoll, und welche Hindernisse gilt es auf dem Weg zu einer verbesserten Supply-Chain-Performance zu überwinden?

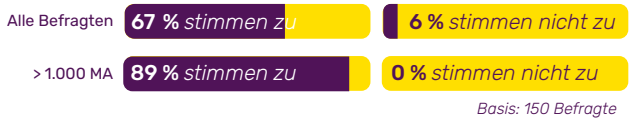
Einmal abgesehen von einzelnen Maßnahmen, betreibt Ihr Unternehmen einen systematischen und übergreifenden Ansatz zur Optimierung seiner Supply Chain? Darunter verstehen wir die genaue und ganzheitliche Analyse der unternehmensübergreifenden Wertschöpfungskette. *Basis: 150 Befragte*

Potenzial erkannt, Komplexität unterschätzt

Das 21. SupplyX-Barometer zeigt deutlich, dass ein ganzheitlicher Ansatz zur Optimierung der Supply Chain von entscheidender Bedeutung für den künftigen Unternehmenserfolg ist – eine klare Mehrheit von 67 Prozent der Befragten stimmt zu, dass eine optimierte Lieferkette in den kommenden Jahren zu einem wesentlichen Erfolgsfaktor wird. In größeren Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitenden stimmen dieser Einschätzung sogar fast neun von zehn Umfrage-Teilnehmenden zu. Effiziente Lieferkettenstrukturen, insbesondere in einem globalisierten und wettbewerbsintensiven Marktumfeld, werden demnach immer relevanter.

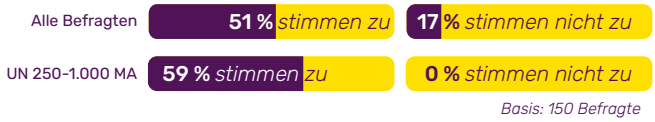
Gleichzeitig veranschaulicht die Umfrage, dass viele Unternehmen die Komplexität und den Aufwand, der mit der Umsetzung von Verbesserungen in der Supply Chain verbunden ist, unterschätzen. Rund drei Viertel (77 Prozent) der Befragten stimmen zu, dass Unternehmen den Aufwand, Optimierungen an der Lieferkette durchzusetzen, häufig unterschätzen. In mittelgroßen Unternehmen mit 250 bis 1.000 Mitarbeitenden liegt dieser Wert sogar bei 88 Prozent. Zudem wird das Supply Chain Management bei etwa der Hälfte der befragten Unternehmen (51 Prozent) noch nicht als zentrale Unternehmensfunktion gewertet. Nur 17 Prozent der Befragten haben die Bedeutung des SCM bereits erkannt. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass es noch erheblichen Handlungsbedarf gibt, um die Lieferkette als strategischen Unternehmensbereich zu etablieren und die damit verbundenen Optimierungspotenziale auszuschöpfen.

Ein ganzheitlicher Ansatz zur Optimierung der Supply Chain wird in den kommenden Jahren ein wesentlicher Erfolgsfaktor für Unternehmen werden.



Viele Unternehmen unterschätzen den Aufwand, um Veränderungen zur Optimierung der Lieferkette durchzusetzen.

Supply Chain Management wird in vielen Unternehmen noch nicht als zentrale Unternehmensfunktion gewertet.



Zeit, Kosten und Kommunikation als zentrale Hindernisse

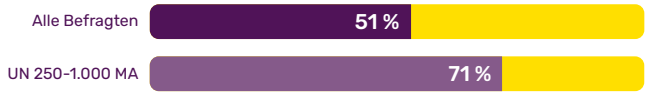
Zu den größten Hindernissen auf dem Weg zu einer optimierten Lieferkette zählt für die meisten Unternehmen der Zeit- und Kostenaufwand, der mit der Implementierung notwendiger Technologien verbunden ist. Mehr als jeder zweite Befragte (51 Prozent) sieht dies als Herausforderung – dieser Anteil steigt in mittelgroßen Unternehmen mit bis zu 1.000 Mitarbeitenden auf 71 Prozent an. Der hohe Investitionsbedarf hemmt viele Logistikentscheider*innen, notwendige Schritte zur Optimierung der Supply Chain zu unternehmen.

Darüber hinaus stellen gesetzliche Vorschriften sowie Kommunikationsprobleme zwischen den beteiligten Partnern weitere Hürden dar. Fast die Hälfte der Umfrage-Teilnehmenden (49 Prozent) sieht in regulatorischen Anforderungen ein bedeutendes Hindernis, bei Unterneh-

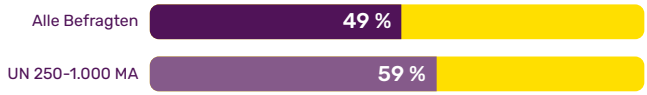
men mit bis zu 1.000 Mitarbeitenden sind es 59 Prozent. Kommunikationsprobleme werden von 48 Prozent der Befragten als kritisch eingestuft. Diese Ergebnisse verdeutlichen, dass neben technologischen und rechtlichen Barrieren auch zwischenmenschliche Faktoren eine Rolle spielen.

Welches sind aus Ihrer Sicht die größten Hindernisse auf dem Weg zu einer optimierten Lieferkette? *Basis: 150 Befragte*

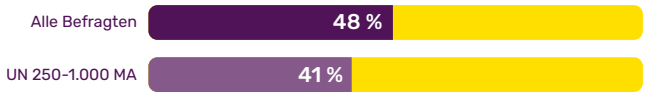
Der Zeit- und Kostenaufwand für die Implementierung notwendiger Technologien



Gesetzliche Vorschriften



Kommunikationsprobleme zwischen den beteiligten Partnern



Durch ihre globale Vernetzung stehen die Unternehmen auch unter großem Druck von außen: Die Anforderungen zur Optimierung der Supply Chain sind für mehr als drei Viertel der Befragten (77 Prozent) durch wachsende wirtschaftliche Unsicherheiten, stark schwankende Rohstoffpreise und der Verknappung von Ressourcen stark gestiegen. Auf welche (Einzel-)Maßnahmen also setzen die Entscheider*innen bereits, um diesen Herausforderungen erfolgreich begegnen zu können?

Die Anforderungen zur Optimierung unserer Lieferkette sind durch wachsende, wirtschaftliche Unsicherheiten, stark schwankende Rohstoffpreise und einer Verknappung von Ressourcen deutlich gestiegen.

Basis: 150 Befragte

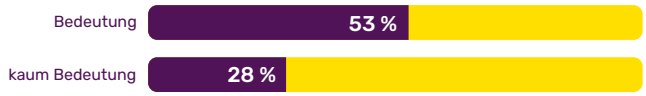
Maßnahmen für eine effiziente Supply Chain

Für mehr als die Hälfte der Umfrage-Teilnehmenden (53 Prozent) zählt die Verbesserung der Einkaufskonditionen – etwa durch einen optimierten Ausschreibungsprozess – zu den bedeutendsten Einzelmaßnahmen, um die Supply Chain Performance zu steigern. Diese Maßnahme zielt darauf ab, Kosten zu senken und Effizienzpotenzial im Beschaffungsprozess besser zu nutzen. Einen ähnlich hohen Stellenwert messen 49 Prozent der Befragten dem optimierten Informationsaustausch mit Lieferanten und Kunden bei: Ein verbesserter Datenfluss und transparente Kommunikation gelten als zentrale Bausteine für eine reibungslos funktionierende Lieferkette. Nur jedes fünfte Unternehmen (21 Prozent) sieht darin kaum Bedeutung.

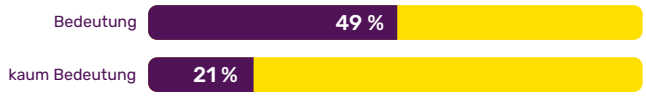
Die Implementierung von IoT, Künstlicher Intelligenz oder Big Data Analytics wird von 47 Prozent der Unternehmen ebenfalls als wichtige Einzelmaßnahme erachtet, da diese digitalen Technologien in der Lage sind, Echtzeitdaten zu erfassen und so die Entscheidungsprozesse zu verbessern. Besonders mittelgroße Unternehmen (250 bis 1.000 Mitarbeitende) sehen hier mit 58 Prozent großes Potenzial.

Welchen der folgenden Einzelmaßnahmen zur Optimierung von Lieferketten messen Sie für Ihr Unternehmen eine Bedeutung zu? Alle befragten Unternehmen

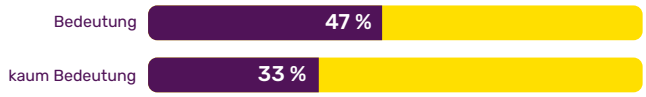
Verbesserung der Einkaufskonditionen (z.B. durch einen optimierten Ausschreibungsprozess)



Optimierter Informationsaustausch mit Lieferanten und Kunden



Implementierung digitaler Technologien (IoT, KI oder Big Data Analytics), um Echtzeitdaten zu erfassen und zu analysieren



Zusammenarbeit und Digitalisierung als Schlüssel zur Supply Chain Optimierung

Die Ergebnisse des 21. SupplyX-Barometers zeigen zudem: Vor allem die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Partnern wird von einer überwältigenden Mehrheit der Umfrage-Teilnehmenden als sehr bedeutsam eingeordnet. 83 Prozent der Befragten betonen, dass durch eine enge Kooperation Synergieeffekte realisiert und Prozesse effizienter gestaltet werden können. Nur 4 Prozent der Unternehmen sehen dies anders, was verdeutlicht, dass die Vernetzung innerhalb der Wertschöpfungskette grundsätzlich als erfolgsentscheidender Faktor angesehen wird.

Ein weiterer essenzieller Aspekt ist die rasant fortschreitende Digitalisierung, die laut 64 Prozent der Befragten der einzige Weg ist, um die Lieferkette effektiv zu optimieren. Besonders in Unternehmen mit 250 bis 1.000 Mitarbeitenden sehen mehr als acht von zehn Logistikverantwortlichen darin die Zukunft der Supply Chain. Die neuen digitalen Möglichkeiten ermöglichen eine präzise Steuerung von Prozessen, die Nutzung von Echtzeitdaten und eine schnellere Anpassung an Marktveränderungen. Dennoch bleiben 13 Prozent der Befragten skeptisch, was einmal mehr vermuten lässt, dass einige Unternehmen den Umstieg auf digitale Technologien nach wie vor als Herausforderung wahrnehmen.

Im Kontext des digitalen Wandels werden bestimmte technologische Innovationen wie Blockchain, KI und IoT von vielen Befragten als zukunftsweisend betrachtet. 58 Prozent der Barometer-Teilnehmenden stimmen zu, dass diese Technologien eine wichtige Rolle bei der Optimierung der Supply Chain spielen. Dieser Wert liegt bei Unternehmen mit 250 bis 1.000 Mitarbeitenden mit 76 Prozent sogar noch höher. Auch hier sehen immerhin 19 Prozent den Nutzen dieser Innovationen noch kritisch, was zeigt, dass es nach wie vor Unsicherheiten bezüglich der Implementierung und Mehrwerte solcher Technologien gibt.

Die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Partnern ist ein Schlüsselfaktor für die Optimierung der Supply Chain und die Realisierung von Synergieeffekten.

Die Digitalisierung ist der einzige Weg, um die Lieferkette effektiv zu optimieren.

Technologien wie Blockchain, KI und Internet of Things spielen in Zukunft eine wichtige Rolle bei der Optimierung unserer Lieferkette.

Fazit: Resiliente Lieferketten durch erfahrene Partner

Das 21. SupplyX-Barometer zeigt deutlich, dass die Optimierung der Supply Chain ein zentrales Zukunftsthema darstellt. Ein integrativer Ansatz, der sowohl technologische Innovationen als auch die strategische Kooperation mit Partnern einschließt, wird als Schlüssel zum Erfolg gesehen. Besonders die Digitalisierung und der Informationsaustausch spielen eine wichtige Rolle, um Flexibilität und Effizienz in der Lieferkette zu gewährleisten. Zugleich zeigt sich, dass viele Unternehmen den Aufwand unterschätzen sowie bei der Umsetzung wesentliche Herausforderungen sehen – sei es aufgrund hoher Kosten oder regulatorischer Anforderungen.

Hier kann die Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Logistikdienstleister einen entscheidenden Mehrwert bieten. Externe Partner wie SupplyX bringen das nötige Fachwissen und die Infrastruktur mit, um die Komplexität der Supply Chain zu reduzieren und Lösungen anzubieten, die auf die individuellen Bedürfnisse der Unternehmen zugeschnitten sind. Indem sie bewährte und skalierbare Prozesse anbieten, können Logistikdienstleister nicht nur die Effizienz ihrer Kund*innen steigern, sondern auch dabei unterstützen, Hindernisse wie Kommunikationsprobleme oder Unsicherheiten bei der Implementierung digitaler Technologien erfolgreich zu überwinden.

Weitere Informationen zum Thema Supply Chain Management, Logistik und Beschaffung finden Sie hier: www.supplyx.info/blog

SupplyX
Werner-Otto-Str. 1-7, 22179 Hamburg
E-Mail: hello@supplyx.info
www.supplyx.info

Member of the otto group